

Blauer Engel für Druckerzeugnisse

Schulungsangebot für Beraterinnen und Berater, die Druckereien bei der Umweltzeichen-Zertifizierung unterstützen möchten

Webinar, Ende September/Anfang Oktober (Termin wird unter Interessenten abgestimmt)

1. Teil (9.30 Uhr bis 13 Uhr): Druckverfahren, Lösemittelbilanz, Gefahrstoffkataster

2. Teil (14 Uhr - 17:00 Uhr): Kriterien des Blauen Engels - Hintergründe / Einhaltung

Veranstalter: RAL gGmbH (Blauer Engel-Anträge prüfende Stelle)

Finanzierung: Umweltbundesamt (für Teilnehmende kostenfrei)

Durchführung: Ökopoll - Institut für Ökologie und Politik GmbH

Anmeldung: Email an office@oekopol.de

Anlass: Die Auszeichnung von Druckerzeugnissen mit dem Blauen Engel setzt voraus, dass die Druckerei umfangreiche Umwelt- und Gesundheitsschutzkriterien einhält, die von der Zertifizierungsstelle RAL geprüft werden. Die Kriterien wurden im Jahr 2020 überarbeitet und Anfang 2021 veröffentlicht. Die Vergabegrundlage ist auf der folgenden Internetseite des Blauen Engels zu finden:

<https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/papier-druck/druckereien-und-druckerzeugnisse-neu>

Aufgrund des Umfangs der Kriterien, deren Einhaltung von Druckereien dokumentiert werden muss, ist für viele Betriebe eine Unterstützung durch externe Beratung hilfreich. Aus diesem Anlass führt die RAL gGmbH eine Schulung zu den neuen Kriterien für Beraterinnen und Berater durch. Die Schulung verfolgt das Ziel, Beratungsunternehmen in die Lage zu versetzen, interessierte Druckereien bei der Vorbereitung zur Zertifizierung zu unterstützen. Der Beratungsaufwand liegt in etwa bei zehn Tagen. Er kann - je nachdem, wie die Dokumentation von Gefahrstoffen, Einkäufen und Abfällen im Betrieb bereits vorbereitet ist - um etwa vier Tage mehr oder weniger variieren.

Hintergrund:

Druckerzeugnisse sind Produkte mit einer großen Verbreitung. Die Herstellung benötigt einen hohen Einsatz an Energie und Ressourcen (v.a. Papier, Farbe, metallische Druckformen). Der Druckprozess und die Maschinenreinigung können zu Emissionen organischer Lösemittel führen, die zur Ozonbildung („Sommersmog“) beitragen. Bestandteile von Druckerzeugnissen können das Papierrecycling behindern. Hilfsstoffe können beim Gebrauch und bei der Ableitung in Gewässer mit Umwelt- und Gesundheitsgefahren verbunden sein. Die Belastungen hängen vom eingesetzten Druckverfahren ab. Beim ökologischen Systemvergleich schneiden Papierprodukte aus Altpapier hinsichtlich Ressourcenverbrauch, Abwasserbelastung, Wasser- und Energieverbrauch wesentlich günstiger ab als Papierprodukte mit überwiegendem Primärfaseranteil. Durch Prozessoptimierung können im Druckprozess Energieeinsatz, Papierabfall sowie Luft- und Wasser-Emissionen gemindert werden.

Das Umweltzeichen „Blauer Engel für Druckerzeugnisse“ soll dem Nutzer signalisieren, dass das Produkt – im Vergleich zu anderen – dem vorbeugenden Umwelt- und Gesundheitsschutz besser Rechnung trägt. Es handelt sich um ein freiwilliges Zeichen. Mit dem Umweltzeichen sollen Druckerzeugnisse ausgezeichnet werden, die sich durch folgende Umweltkriterien auszeichnen:

- Ressourcenschonung durch einen hohen Altpapieranteil im eingesetzten Papier und Karton, durch Farben, Lacke und Klebstoffe sowie deren Applikationen, die die hochwertige Rezyklierbarkeit der Papierfasern nicht behindern, und durch Einsatz nachwachsender Rohstoffe
- Vermeidung umwelt- und gesundheitsbelastender Einsatzstoffe und Materialien
- Verminderung von Energieeinsatz, Abfall und umweltbelastenden Emissionen.